

BLT 08.04.2025:

Schuld oder doch Verantwortung? Muss die Frage nach dem "wer" immer sein?

- **Wer hat Schuld an der Erkrankung?**
 - Ständig selbst Schuld bei sich gesucht.
 - Es ist ein Lernprozess anzunehmen, dass nicht ausschließlich ich selbst schuld bin.
 - Schwierig Thema Schuld und Dankbarkeit auseinander zu halten. Dankbar sein zu müssen, wurde gleichzeitig als Schuldvorwurf empfunden
 - Keiner hat „Schuld“ an der Erkrankung
 - Die Sichtweise verändert sich
 - Unterschied zwischen Charaktereigenschaft oder Krankheit
 - Unterschied zwischen Schuld haben und Schuld sein
- **Kann Verantwortung übernommen werden?**
 - Angehörige fühlen sich im Stich gelassen, wenn von Betroffenen die Verantwortung nicht übernommen wird, aber auch umgekehrt
 - Betroffene sind in Akutsituationen nicht in der Lage Verantwortung zu übernehmen oder Rücksicht zu nehmen. Teil der Krankheit
 - Verschiedene Gründe hierfür
 - Impulsivität
 - Emotionale Instabilität
 - Überforderung durch Gefühle
 - Klinikaufenthalt hilft Verantwortung abzugeben
 - Ist nicht gegen jemanden gerichtet
 - Situationen werden schnell zu viel (Verbrennung dritten Grades)
 - Wunsch nach Verständnis, Selbst und von Außen
- **Aus der Verantwortung ziehen, verursacht**
 - Unsicherheit
 - Unverständnis
 - „färbt“ ab
- **Schuld und Verantwortung in verschiedenen Lebenslagen**
 - Ständiger Begleiter,
 - bei verschiedenen Krankheiten
 - im Alltag
- **Abgrenzung Schuld gegenüber Verantwortung**
 - Schuld habe ich nur, für das, was ich getan habe obwohl ich weiß wie ich es hätte besser machen können
 - Ich habe keine Schuld, wenn Gefühle hochkommen, aber ich habe die Verantwortung wie ich damit umgehe
 - Verantwortung übernehmen, ist die Antwort auf die gesunde innere Stimme
 - Schuldiges Verhalten kann trotz Unschuld verletzen
- **Ist das Gefühl „Ich oder jemand hat Schuld“ überhaupt legitim? Ist die Schuldfrage legitim?**
 - In Traumatherapie hilft es die Schuld anzugeben.
 - Abgeben kann heilsam sein
 - Selbstbezichtigung ist ungesund
 - Schuld = moralischer Vorwurf
 - Schuld = negativ besetzt
 - Verantwortung = neutral
 - Schuld als objektive Tatsache stehen lassen können

- **Wodurch entsteht Schuld**
 - durch Erwartungen; Erwartungen verändern den Toleranzbereich
 - Schuldhaftes Handeln aus den Umständen heraus
 - Durch Krankheit
- **Muss die Frage nach dem „wer“ immer sein?**
 - Wichtig, darauf zu achten aus welcher Motivation heraus Schuld zugewiesen wird.
 - Schuldbegriff gehört eher ins Strafrecht, nicht zur Beurteilung bzgl. Erkrankung.
 - Unterschied zwischen „objektiver Schuld“ und „Schuldzuweisung“
 - Es gibt kein „Ich bin gut - Du bist böse“ = Schwarzweißmalerei
 - Ständig die Schuld auf sich nehmen kann zu Selbstabwertung führen
- **Konnte immer Verantwortung übernehmen werden?**
 - Ja und Nein.
 - Teilweise war beides gleichzeitig da
 - Teilweise nicht bereit Selbstverantwortung zu übernehmen
 - Teilweise wurde Verantwortung bis zur Selbstzerstörung übernommen
 - Gesunde Verantwortung
- **Was hat geholfen Verantwortung zu übernehmen?**
 - Differenzieren wer hat Schuld und welche Verantwortung habe ich
 - Was habe ich dazu beigetragen?
 - Was kann ich verändern?
 - Keine Erwartungen
 - Ehrlichkeit zu sich und zu anderen übernehmen
 - Grenzen gesetzt zu bekommen
 - Soziales Umfeld gibt Verantwortung an die Person zurück
 - Input von außen, insb.in SHG
 - Tiefpunkt musste erreicht sein
- **Verantwortung für sich selbst übernehmen = Gesundes Verhalten**
- **Verantwortung für Therapeuten**
 - Wichtig Grenzen der Verantwortung aufzuzeigen und die eigene Verantwortung an den Patienten zurückzugeben
 - Schwierig abzugrenzen, ob Eigenverantwortung übernommen werden kann
 - Abwägung kann belastend sein
 - Supervision wichtig

Emanuel Kant: Aufklärung ist der Ausgang aus der selbstverschuldeten Unmündigkeit.